

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	114 (1988)
Heft:	15
Rubrik:	Wochengedicht von Ulrich Weber : Retour(-kutsche)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Retour (-kutsche)

Von Ulrich Weber

Man fuhr an Ostern wieder hin,
die halbe Deutschschweiz ins Tessin,
besetzte citte, valli, laghi,
frass Pizza, Servela und Gnagi.
Man machte, wie man's stets getan,
die Südschweiz voll sich untertan,
und zeigte wieder dem Tessiner:
Wir sind die Herr'n – und ihr Schlawiner.

Die Heimkehr allerdings war neulich
in höchstem Masse unerfreulich.
Man schluckte erstens einfach so
im Gotthardtunnel viel CO,
und als man drüben angekommen,
hat zweitens man per Funk vernommen:

«Willkommen in der deutschen Schweiz,
und gute Fahrt jetzt allerseits.
Derweil ihr Chianti habt gesoffen,
ist hier manch Kaufgeschäft geloffen,
und künftig sich noch viel mehr tut.
Nur keine Angst, ich mein' es gut.
Ich bin pro deutsche Schweiz, nicht anti.
Denn sie ist mir! – Gruss, Tettamanti.»